

8/JPR XXIII. GP

Eingelangt am 05.06.2007

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abg. Gahr
Kolleginnen und Kollegen
an die Präsidentin des Nationalrates

betreffend Verweigerung der Beantwortung der Anfrage 7/JPR durch den Vorsitzenden des Rechnungshofausschusses

Der Rechnungshofausschuss wurde Ende November 2006 konstituiert und hat nach knapp sechs Monaten bislang noch keine einzige inhaltliche Sitzung abgehalten. Der Vorsitzende des Rechnungshofausschusses lässt nun schon seit einem halben Jahr jegliche Aktivität vermissen, obwohl sich die Berichte, die zu diskutieren und zu behandeln wären, häufen. Mittlerweile hat sich die Anzahl der unerledigten Rechnungshofberichte auf 14 erhöht. Die Einberufung von Sitzungen des Rechnungshofausschusses wurde vom grünen Vorsitzenden bislang immer mit dem Hinweis auf die zeitliche (Über)Beanspruchung infolge der beiden tagenden Untersuchungsausschüsse abgelehnt.

Nicht nur, dass Vorsitzender Kogler anscheinend wegen Überforderung entweder nicht in der Lage oder nicht willens ist, seinen Pflichten als Obmann des Rechnungshofausschusses nachzukommen, verweigert er zudem noch seit über zwei Monaten die Beantwortung einer an ihn gerichteten schriftlichen Anfrage 7/JPR betreffend „Lähmung der Arbeit im Rechnungshofausschuss durch den grünen Vorsitzenden“. Die unterfertigten Abgeordneten wollten in diesem Zusammenhang vom Vorsitzenden wissen, warum er seit knapp vier Monaten die Einberufung des Rechnungshofausschusses zu Sitzungen zur inhaltlichen Behandlung der zahlreich eingelangten Berichte verweigert und wie lange er noch die Arbeit des Rechnungshofausschusses zu blockieren gedenkt. Weiters wurde gefragt, ob er sich zur Zeit überfordert fühlt, seine Pflichten als Vorsitzender wahrzunehmen und wie er gewährleisten wird, dass zur Abarbeitung der angesammelten Berichte die künftigen Sitzungen in einem zeitlich vernünftigen Ausmaß für die Ausschussmitglieder stattfinden werden. Selbst diese schriftliche Anfrage um die Kontrolltätigkeit des Rechnungshofausschusses besorgter Ausschussmitglieder wird vom Vorsitzenden beharrlich ignoriert - die Beantwortung lässt seit über zwei Monaten auf sich warten.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher in diesem Zusammenhang an die Präsidentin des Nationalrates folgende

Anfrage:

- 1) Was gedenken Sie als Präsidentin des Nationalrates zu tun, damit die vom Vorsitzenden des Rechnungshofausschusses herbeigeführte Lähmung bzw. Blockade der Arbeit im

Ausschuss endlich beendet wird?

- 2) Werden Sie das Gespräch mit Abg. Kogler suchen, um ihn an seine Pflichten als Vorsitzenden des Rechnungshofausschusses zu erinnern?
- 3) Wie werden Sie auf Abg. Kogler einwirken, damit dieser seinen Pflichten als Vorsitzender des Rechnungshofausschusses endlich nachkommt und seine Blockadehaltung aufgibt?
- 4) Werden Sie sich bei Ihrem Gespräch mit Vors. Kogler auch dafür einsetzen, dass zur Abarbeitung der 14 Berichte die künftigen Sitzungen in einem zeitlich vernünftigen Ausmaß für die Ausschussmitglieder stattfinden werden?
- 5) Ist Ihrer Ansicht nach diese Blockadehaltung des Vorsitzenden nicht Ausdruck mangelnder Wertschätzung gegenüber dem Rechnungshof?
- 6) Kommt der Rechnungshofausschuss Ihrer Einschätzung nach seiner Kontrolltätigkeit zur Zeit nach?
- 7) Sehen Sie sich dadurch nicht veranlasst, einzuschreiten, damit der Ruf des Hauses keinen Schaden erleidet?
- 8) Ist der Rechnungshof bereits mit der Frage an Sie herangetreten, warum seit einem halben Jahr keine Ausschuss-Sitzungen mehr stattfinden bzw. die dem Parlament übermittelten Rechnungshofberichte nicht behandelt werden?